

## 18. DER MONDFLECK

Einen weissen Fleck des hellen Mondes  
Auf dem Rücken seines schwarzen Rockes,  
So spaziert Pierrot im lauen Abend,  
Aufzusuchen Glück und Abenteuer.

Plötzlich stört ihn was an seinem Anzug,  
Er beschaut sich rings und findet richtig -  
Einen weissen Fleck des hellen Mondes  
Auf dem Rücken seines schwarzen Rockes.

Warte! denkt er: das ist so ein Gipsfleck!  
Wischt und wischt, doch - bringt ihn nicht herunter!  
Und so geht er, giftgeschwollen, weiter,  
Reibt und reibt bis an den frühen Morgen -  
Einen weissen Fleck des hellen Mondes.

## 18. LA MACCHIA LUNARE

Con una macchia bianca di luna  
Riflessa sul vestito nero,  
Va Pierrot in cerca d'avventura  
E d'amore nella dolce sera.

Ma qualcosa sul vestito gli dà noia,  
Ei si mira e rimira e la macchia  
Scorge sul vestito nero  
Bianca macchia della chiara luna.

«Oh, sarà una macchia di gesso!»  
E strofina ed invano strofina!  
Arrabbiato va innanzi e stropiccia  
Quella macchia bianca sino al giorno,  
Bianca macchia della chiara luna.